

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Montag, den 18.09.2023,
19.30 Uhr im Sitzungszimmer im Rathaus**

Es sind erschienen:

Ratsherr Jän Martin Janssen, Vorsitzender
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus
Stv. Bürgermeister Rüdiger Schmidt
Ratsfrau Daniela Peters
Ratsherr Till Peters
Ratsherr Michael Recktenwald
Ratsfrau Gerda Spies als Stimmvertr. Kraus

Es fehlt entschuldigt:

Ratsfrau Bärbel Kraus

Vertreter der Bediensteten:

Sascha Bents
Nicole Haußmann
Peter Wettstein

Ratsherr Garrels (beratendes Mitglied)

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Chefkaptän Jens Heyen
Sachgebietsleiter Finanzen Eigenbetriebe Michael Biggeleben
Protokollführerin Katja Heimes

EBL Dr. Jochem Beißel

Als Gast:

Leiter Freizeit- und Erlebnisbad und Leiter KWC Sascha Hogrefe

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 23.05.2023

Die Niederschrift über die ordentliche öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 23.05.2023 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die ordentliche öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 23.05.2023 wird einstimmig genehmigt

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Olaf Hube

Herr Hube möchte wissen, warum die Vorlagen erst am Freitag auf der Homepage eingestellt wurden. Der Rat habe die Unterlagen bereits am Dienstag erhalten.

Protokollführerin Heimes erklärt, die Vorlagen seien eingestellt, aber falsch zugeordnet gewesen.

Olaf Hube

Herr Hube bittet um Erläuterung zum Punkt 11 „Bestellung einer Betriebsleitung“. Er verweist auf die Wohnungsprobleme und die entstehenden Kosten, sowie fehlendes Personal. Es würde wieder eine Leitung besetzt. Er sehe die Notwendigkeit nicht und stellt die Frage, warum eine Betriebsleitung eingestellt werden soll, wo es der Kommune so schlecht gehe.

Bürgermeisterin Horn erklärt, es sei ungewöhnlich drei Positionen mit einer Person zu besetzen, wo jede für sich schon einen Stundenaufwand von bis zu 60 Stunden die Woche beinhalte. Es sei alles an ihre Person geknüpft. Das Gesetz gehe eindeutig von einer Personenverschiedenheit aus. Sie verweist auf die notwendige Teilnahme an Terminen und die häufige Überschneidung aufgrund der Leitung dreier Betriebe. Ferner könne die Betriebsleitung auch die Aufgabe des Controllers übernehmen und so Einsparpotenziale schaffen. Drei Stellen in einer Person zu besetzen führe dazu, dass bestimmte Dinge nicht mehr erledigt werden können. Daran gebunden sei zudem die Entscheidungskompetenz. Abteilungsleiter hätten andere Kompetenzen als Betriebsleiter. In der letzten Ratsperiode sei die Trennung der Funktionen bereits mehrfach angefragt worden.

Die Frage von Herrn Hube, ob Aufgaben der Abteilungsleiter übernommen werden, verneint Bürgermeisterin Horn. Der Aufgabenbereich einer Betriebsleitung habe eine andere Funktion.

Herr Hube möchte wissen, warum die Betriebsleitung von der Bürgermeisterin bestimmt werde und der Stellvertreter vom Rat. Er verliest eine Passage aus der Vorlage.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert den Sachverhalt. Die Formulierung entspreche dem Mustertext des Nds. Städte- und Gemeindebundes. Die Leitung der Eigenbetriebe würde auf Vorschlag der Bürgermeisterin bestimmt, da Personalentscheidungen grundsätzlich nur mit ihrer Zustimmung möglich seien. Die Entscheidung falle aber durch den Rat. Die Hauptsatzung gebe vor, dass die leitenden Mitarbeiter vom Rat eingestellt werden. Der Beschluss für die Betriebsleitung und die Vertretung erfolge im Rat.

Zu Punkt 6: Informationsvorlage Fahrplan 2023/24 **(s. Vorlage VO23-194)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsfrau Spies regt an, den gesamten Fahrplan zu überdenken. Pünktliche Abfahrzeiten würden ihrer Erfahrung nach kaum noch eingehalten. Problem seien zudem die langen Wartezeiten bis zum Boarding.

Chefkapitän Heyen verweist auf die aktuelle schwierige Situation aufgrund der fehlenden Brücken. Zudem sei ein Frachtschiff in der Werft. Parallel zur Fähre müssten Fracht und Gepäck befördert werden. Die Verschiebungen seien öffentlich bekannt gegeben. Die Mitarbeiter würden alles versuchen, um dem Umstand gerecht zu werden.

Bürgermeisterin Horn stimmt zu, es sei eine unschöne Situation, verweist im Gegenzug aber auf die Tiden und nicht zu ändernden baulichen Gegebenheiten in Bengersiel. Außerdem verweist sie auf die Abfertigungen bei den Nachbarinseln, wo es keine Überdachungen und keine Gepäckabfertigung durch Mitarbeiter gebe. Die Gäste seien dort für die Verladung selbst zuständig und es gebe keine Beschwerden seitens der Gäste und Insulaner. Es sei nicht hilfreich immer wieder Vorwürfe zu erheben. Dies sei nicht motivierend gegenüber den Mitarbeitern. Die Mitarbeiter geben ihr bestes in dieser Situation, wofür sie ihren ausdrücklichen Dank ausspricht.

Ratsherr Garrels erklärt, man müsste Kompromisse eingehen. Sobald die Brücken wieder funktionieren, gehe er wieder von einem gewohnten Ablauf aus.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die Planung des Abfertigungsgebäudes in Bengersiel. Das Gebäude sei niemals darauf ausgelegt worden einen Sommerbetrieb bei gutem oder schlechtem Wetter im Gebäude abwickeln zu können. Im Moment gebe es aufgrund der fehlenden Brücken lange Wege. Dies sei sehr unglücklich. Sobald die Brücken wieder im Einsatz seien, sollte dies deutlich besser werden.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus fragt, ob der frühere Fahrplan wieder eingesetzt werden könne, in dem sich die Schiffe auf dem Wasser an der Fahrwassertonne (A16) begegnen sind. Dies würde Wartezeiten beim Aus- und Umsteigen vermeiden.

Chefkapitän Heyen erklärt, der Fahrplan hänge mit der Sicherstellung der Busanbindung zusammen. Die Problematik bestehe nur bei Niedrigwasser, ansonsten passieren sich die Schiffe im Tief. Die Abfahrt 14.00 Uhr ab Langeoog hänge mit den Arbeitszeiten zusammen. Die Mitarbeiter hätten sonst keine Pause.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus teilt mit, laut ihrer Kenntnis stehe noch nicht fest, ob die Straße in Esens neu gemacht werde.

Chefkapitän Heyen äußert, der Busbetrieb plane seinen Fahrplan nach dem Umbau. Die Abfahrten würden auf jeden Fall verlegt. Die Schifffahrt Langeoog müsse sich entsprechend anpassen.

Ratsherr Garrels verweist auf eine Anfrage die Abfahrten im Winterfahrplan um 17.15 Uhr ab Bengersiel umzustellen, bzw. ob die Ankunft des Busses abgewartet werde.

Chefkapitän Heyen erklärt, in der Regel werde gewartet. Er werde aber auch das Busunternehmen nochmals ansprechen.

Bürgermeisterin Horn fügt ergänzend hinzu, die Schifffahrt warte, wenn das Busunternehmen Bescheid gebe. Sie verweist bei Verzögerungen auf die Kette des Personals. Betroffen seien auch die Inselbahn und der Bahnhof Langeoog. Außerdem sei das Arbeitszeitgesetz zu beachten, das Pausen für die Mitarbeiter vorsehe.

Vorsitzender Janssen übergibt den Vorsitz an Bedienstetenvertreter Bents.

Vorsitzender Janssen unterstützt die Anfrage von Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus. Bei den Mittagsabfahrten ab Bengersiel komme es sehr oft zu Wartesituationen und Verzögerungen. Der alte Sommerfahrplan habe sich bewährt. Er regt an für die Zukunft, sobald die Brücken wieder im Einsatz seien, diesen Fahrplan in Teilen oder Gänze wieder aufzunehmen.

Vorsitzender Janssen übernimmt den Vorsitz zurück.

Chefkapitän Heyen merkt an, dass ein Grund für die Verlegung der Abfahrt ab Langeoog von 13.30 Uhr auf 14.00 Uhr gewesen sei, vor allem am Wochenende zwei Schiffe zur Verfügung zu haben.

Der Betriebsausschuss nimmt die Verlegung der 17:30 Uhr Abfahrt ab Langeoog im Sommerfahrplan, für die Zeit der Bauarbeiten in Esens, auf 17:15 Uhr zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Ausschreibung einer Projektleitung für den Neubau eines Frachtschiffes für den Eigenbetrieb Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog (s. Vorlage Nr. VO23-195)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Auf die Frage von Ratsherrn Recktenwald bezüglich einem Größenvergleich erklärt Vorsitzender Janssen, dass auf dem neuen Frachtschiff etwa die doppelte Menge an Anhängern transportiert werden könne.

Ratsherr Garrels befürwortet die Maßnahme, verweist aber auch auf die finanzielle Gesamtsituation. Es müsse ein Schritt nach dem anderen erfolgen. Die Erneuerung des Frachtschiffes habe für ihn Priorität.

Stv. Bürgermeister Schmidt spricht sich für eine kombinierte Fähre aus. Diese halte er für flexibler einsetzbar. Er verweist auf die angespannte Personalsituation. Es würden schon jetzt Schiffe im Hafen liegen, weil das Personal fehle. Außerdem verweist er auf die seit Jahren starre Frachtannahme bis 12.00 Uhr.

Chefkapitän Heyen erklärt, es würde dann nur der neue Frachter eingesetzt und nur bei Bedarf der zweite bzw. als Ersatz, wenn ein Frachter in der Werft sei.

Bedienstetenvertreterin Haußmann teilt mit, dass seit dem Ausfall der Brücken die Frachter ständig fahren. Ihrem Verständnis nach sei nur ein Frachter finanziell umsetzbar und nicht die Kombi-Fähre.

Ratsherr Recktenwald ist der Meinung, alle Vorteile sprechen für einen Frachter und nicht für eine Kombi-Fähre.

Bedienstetenvertreterin Haußmann weist darauf hin, dass eine Kombi-Fähre einen Fahrplan einhalten müsste.

Vorsitzender Janssen übergibt den Vorsitz an Bedienstetenvertreter Bents.

Vorsitzender Janssen fasst zusammen, die beiden derzeitigen Frachter seien seiner Auffassung nach in guten Zustand, hätten aber ein hohes Betriebsalter. Man komme an den Punkt der flottentechnischen Erneuerung. Er selber wäre für eine Kombifähre, man müsse sich jetzt aber für einen Weg entscheiden.

Vorsitzender Janssen nimmt den Vorsitz zurück.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung die Leistungen für die Projektleitung für den Neubau eines neuen Frachtschiffs auszuschreiben und das Ergebnis dem Rat vorzustellen.

**Zu Punkt 8: Neubau Kur- und Wellness-Center, 2. Bauabschnitt
Kosten Bauplanung und -betreuung
(s. Vorlage Nr. VO23-196)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsherr Recktenwald berichtet aus eigener Erfahrung über die gleichen Probleme für die Fertigstellung seines privaten Baus, weil es derzeit für einige Gewerke keine Handwerker gebe und dies die Kosten in die Höhe treibe. Seines Erachtens seien durch die Begleitung von Herrn Reccius Kosten (Baufolgekosten) eingespart worden.

Stv. Bürgermeister Schmidt äußert, der Bau müsse fertiggestellt werden. Wichtig sei jetzt ein Konzept zu erstellen, wie das Haus nach Fertigstellung mit Leben gefüllt werden soll. Die Therapeutesituation sei schlecht.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass auf drei Ausschreibungen für die Baufortführung keine Angebote eingegangen seien. Erneute Ausschreibungen verzögern die Fertigstellung und steigern die Kosten. Bezüglich der Angebote im Haus würden Gespräche geführt. Die Belegung sei eine Herausforderung. Sie berichtet, im Jahr 2026 würden einer Hochrechnung nach 56.700 Physiotherapeuten in Deutschland fehlen. Außerdem fehle der Gemeinde Wohnraum.

Ratsherr Recktenwald bringt vor, es müsse überlegt werden die Räumlichkeiten anders zu verwerten und eventuell an private Leistungen zu verpachten.

Bedienstetenvertreterin Haußmann verweist auf das Altenburg Gutachten. Im neuen KWC würde vermehrt Wellness angeboten. Die Frage sei, ob hierfür Physiotherapeuten erforderlich seien.

Bedienstetenvertreter Wettstein fügt hinzu, dass das Altenburg Gutachten eine Personalplanung und Angebote, sowie zukünftig zu erreichende Umsätze erhalte. Er befürchte nicht nur der Bau bereite wirtschaftliche Probleme, sondern später auch die Betreuung.

Herr Hogrefe erklärt, Wellness-Therapeuten seien ausgebildetes Fachpersonal, welches zwei Jahre eine Ausbildung machen müsse. Die therapeutischen Leistungen seien für den Erhalt des Kurort-Status notwendig, daher werde ein Stammpersonal von Physiotherapeuten benötigt. Er habe einen vorläufigen Raumnutzungsplan entsprechend dem Stellenplan erstellt.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig den Nachtrag zum ursprünglichen Auftrag an Herrn Bauingenieur Daniel Reccius, Ingenieurbüro für Baumanagement, Baubetreuung und Bauberatung, Oldenburg, in Höhe von netto ca. 70.000,00 EUR für die weitere Planung und Koordination der Baumaßnahmen des Neubaus des Kur- und Wellness-Centers.

**Zu Punkt 9: Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Schifffahrt der Insel-
gemeinde Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO23-197)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Bedienstetenvertreterin Haußmann bringt vor, dass seitens der Bedienstetenvertreter noch Informationsbedarf bestehe. Die Notwendigkeit werde zwar gesehen, aber es seien noch Fragen zu klären. Sie würden die Vorlage zurückstellen wollen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, die Fragen könnten schriftlich eingereicht und zur Ratsitzung geklärt werden. Somit würde dann eine Zurückstellung der Vorlage nicht notwendig.

Es wird diskutiert, ob die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung weitergegeben oder zurückgestellt werden soll.

Bedienstetenvertreter Wettstein erklärt seinen Wunsch auf Zurückstellung. Für ihn seien wesentliche Fragen zu klären.

Ratsherr Garrels schlägt vor, die Fragen bis zur Ratssitzung zu klären und dann bei noch offenen Fragen den Punkt zurückzustellen. Die Bedienstetenvertreter hätten vorher Zeit gehabt zu beraten und die Fragen für heute vorzubereiten.

Bürgermeisterin Horn spricht sich für eine Rückstellung des Tagesordnungspunktes aus.

Stv. Bürgermeister Schmidt schlägt vor, die entsprechenden Punkte zurückzustellen und zu dem Thema einen nichtöffentlichen Betriebsausschuss vorzunehmen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung zurückzustellen.

Zu Punkt 10: Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus-Service der Inselgemeinde Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO23-198)

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung zurückzustellen.

Zu Punkt 11: Bestellung einer Betriebsleitung für die Eigenbetriebe Schifffahrt und Tourismus-Service Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO23-199)

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung zurückzustellen.

Bürgermeisterin bittet zu den Punkten nochmals die Personengleichheit zu beachten. Dadurch bedingt würden sich Dinge verschieben oder gar nicht bearbeitet.

Stv. Bürgermeister Schmidt bittet die Bedienstetenvertreter ihre Fragen zusammenzustellen und die Verwaltung einen Termin für den nichtöffentlichen Betriebsausschuss zu benennen.

Zu Punkt 12: Anträge und Anfragen

1. Ratsherr Recktenwald verweist auf die derzeitige Ärztetagung. Er sei von dem Leiter bezüglich eines Caterings im Haus der Insel für die Ärztetagungen angesprochen worden. Er bittet Interessenten sich entsprechend zu melden.
2. Bedienstetenvertreter Wettstein verweist auf eine der letzten Sitzungen des Betriebsausschusses und das Thema Abfertigung am Hafen. Es sollte ein neuer Ablauf erfolgen. Er fragt, ob es dazu neue Erkenntnis gebe.

Bürgermeisterin Horn berichtet, es mache wenig Sinn in besucherarmen Zeiten neue Abläufe zu probieren. Vorgesehen seien die Herbst- und Winterferien. Das Ergebnis müsse belastbar sein. Wichtig sei die Mitarbeiter der Schifffahrt und des Tourismus-Service zusammen zu bringen.

Ratsherr Recktenwald verweist in dem Zusammenhang auf die Leserbriefe und Beschwerden bezüglich der Absperrungen. Er habe sich die Abläufe an tagesgaststarken Tagen angesehen. Seines Erachtens laufe der Betrieb durch die Abtrennungen reibungslos und sehr viel schneller. Nachteil sei aber, es sei optisch nicht ansprechbar. Er regt an, das Ganze mit Blumenkübeln und Bändern statt Gittern etwas schicker zu gestalten.

Bürgermeisterin Horn bringt vor, man sei dabei das Ganze netter anzulegen. Sie macht deutlich, die Verantwortung für die Sicherheit der Passagiere obliege alleine dem Eisenbahnbetriebsleiter. Die Absperrungen müssen praktikabel und sicher sein.

Stv. Bürgermeister Schmidt äußert die Idee auf dem Bahnsteig links, wo nur Gitter stehen, zur Abtrennung Strandkörbe aufzustellen.

3. Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt nach dem Unimog und Trecker. Der Unimog sei inzwischen verkauft. Sie möchte den Sachstand vom Trecker wissen.

Bürgermeisterin Horn wird Eisenbahnbetriebsleiter Dr. Beißel nach dem Stand fragen.

Zu Punkt 13: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeisterin Horn berichtet über eine Netzwerkgründung vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund und vom Deutschen Städtetag. Sie sei dort Vorstandsmitglied und Sprecherin (Netzwerk Bürgermeisterinnen).
2. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass sie morgen an der Gesellschafterversammlung der OFI auf Wangerooge teilnehmen wird.
3. Bürgermeisterin Horn informiert über die Inselkonferenz mit Wirtschaftsminister Olaf Lies am Mittwoch. Unter anderem stehe von allen Inseln das Thema Wohnungen auf der Tagesordnung. Weiteres Thema werde die Inselzulage (für kleinere Kommunen zur Anpassung der Gehälter) sein, um überhaupt noch wettbewerbsfähig zu sein.
4. Bürgermeisterin Horn berichtet über ein Interview mit der Bundesumweltministerin. Dies sei eine große Ehre. Teilnehmen würden zwei Bürgermeister/innen aus Deutschland und eine Klimaanpassungsmanagerin. Heute habe die Woche der Klimaanpassung begonnen.
5. Bürgermeisterin Horn verweist auf Anfragen, warum sie in den Ausschüssen nicht mit abstimme und erläutert den Zusammenhang. Außer im Rat und im VA sei sie nicht abstimmungsberechtigt.

Zu Punkt 14: Einwohnerfragestunde

Dieter Gerjets

Herr Gerjets möchte wissen, ab wann das Fahrgastschiff „Langeoog I“ wieder fahrtüchtig sei.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass Schiff sei fahrtüchtig, könne aber nicht eingesetzt werden, weil Personal fehle.

Dieter Gerjets

Herr Gerjets möchte wissen, ob die Stelle des Tourismusmanagers ausgeschrieben sei oder ob diese durch den Betriebsleiter ersetzt werde.

Bürgermeisterin Horn erklärt, es handle sich um zwei völlig unterschiedliche Positionen. Die eine Stelle würde das Touristik- und Destinationsmanagement übernehmen, die andere das kaufmännische und damit verbunden Controllingelemente. Die Stelle des Tourismusmanagers sei noch nicht ausgeschrieben, weil noch geprüft werde, in welchem Rahmen dies erfolgen solle.

Gast

Eine Gastdame fragt, ob absehbar sei, ab wann die Brücken wieder nutzbar sein werden.

Bürgermeisterin Horn verneint die Frage. Man könne leider keinen Einfluss nehmen und keine Zeitangabe machen.

Zu Punkt 15: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 20:51 Uhr



Heike Horn
Bürgermeisterin



Katja Heimes
Protokollführerin



Ratscherr Jan Martin Janssen
Vorsitzender